

Dienstag, 4. Mai 2010

EHINGER TAGBLATT



Im Lichtwald: Künstlerin Gerdi Gutperle im Gespräch mit Oberbürgermeister Johann Krieger.

Foto: Christina Kirsch

Lust an Licht und Farbe

Neue Ausstellungen in der Galerie Schloss Mochental

Eine Dreifach-Ausstellung lädt zum Betrachten dreier unterschiedlicher Kunstansätze nach Schloss Mochental ein. Gerdi Gutperle, Ralf Klement und Georg Brandner zeigen Malerei, Installation und Skulpturen.

CHRISTINA KIRSCH

Mochental. Die Natur sei ihr genau so ein Anliegen wie die Kinder, bemerkte Galerist Ewald Schrade zur Eröffnung der Ausstellung mit Werken von Gerdi Gutperle. Beides verbindet die Künstlerin in ihrer Stiftung. Mit Millionenaufwand baute die Gerdi-Gutperle-Stiftung ein Kinderhilfzentrum im südindischen Bundesstaat Tamil Nadu auf.

Ihre Kunst, zu der die 66-Jährige erst vor etwa zehn Jahren kam, widmet sie auch den sozialen Zwecken. In Schloss Mochental zeigt die in Hirschberg an der Bergstraße lebende Künstlerin von der Flora inspirierte Malerei, die aus einer spirituellen und meditativen Haltung entsteht. „Ich möchte die Schönheit im Bildwerk gestalten, ein Ausdruck voll Harmonie und Licht“, lässt sie sich im Katalog zitieren. Versatzstücke aus der Natur

wie Blüten und Zweige verfremdet sie durch Lichtreflexe, Überlagerungen, Schatten und Dopplungen.

Im Hubertussaal baute Gerdi Gutperle im abgedunkelten Raum einen „Lichtwald“ auf. Von innen beleuchtete und außen mit faserartigem Material überzogene Lichtstellen verbreiten gedämpfte und geheimnisvolle Stimmung. Dagegen sind Gerdi Gutperles Bilder intensive Farblust und tragen Titel wie „Abendschimmer“, „Ahnungsvolles Staunen“ oder „Herbstlaub“.

Zumindest in den Bildtiteln besteht Ähnlichkeit mit dem Maler Georg Brandner, der ebenfalls in

Spitzenstoffe zeigen sich in nasser Farbe

Schloss Mochental ausstellt und dort das erste Mal zu sehen ist. Auch seine Bilder heißen „Blätterlust“, „Herbstlaub“ oder „Nacht Blüte“. Doch der Österreicher geht vollkommen anders vor. Georg Brandner collagiert Stoffe, Zeitungsfetzen und andere flächige Materialien zu dynamischen Kompositionen, die übermalt, lasiert und mit ordnenden Linien überzogen wer-

den. Die rote Farbe dominiert die energiegeladenen Farbfelder, die einem geheimen Rhythmus folgen. Das Hochrot wird von Sand- und Erdfarben begleitet, Spitzenstoffe drücken in nasser Farbe ihre Spuren ab und mit dem Spachtel ebnet er allzu unruhige Zonen wieder ein.

Als Dritter im Ausstellungsbunde zeigt Ralf Klement seine Skulpturen aus Holz. Mit der Motorsäge arbeitet der Bildhauer detailreiche und beinahe filigrane Besen, Löffel und Karotten aus dem Holz. Im Ehinger Gesundheitszentrum verbreiten seine roten Karotten fröhliche Stimmung. In Schloss Mochental stehen in der Kapelle ockerfarbene, einander zugeneigte Berggipfel, aber auch Blumen und Zwiebeln.

Die aus Holz gesägten Sonnenschirme sind schon Dauergäste auf der Terrasse. Ralf Klement ergänzt seine Skulpturen mit Bildern, auf denen mehrere Lagen von gitterartig aufgebracht Farbe feine Netze spinnen. Die SÜDWEST PRESSE hat den Künstler bereits ausführlich vorgestellt.

Info

Dauer der Ausstellungen in Schloss Mochental: bis 6. Juni (Georg Brandner), 20. Juni (Ralf Klement) und 4. Juli (Gerdi Gutperle).